IM GESPRÄCH MIT DER LANDSCHAFT

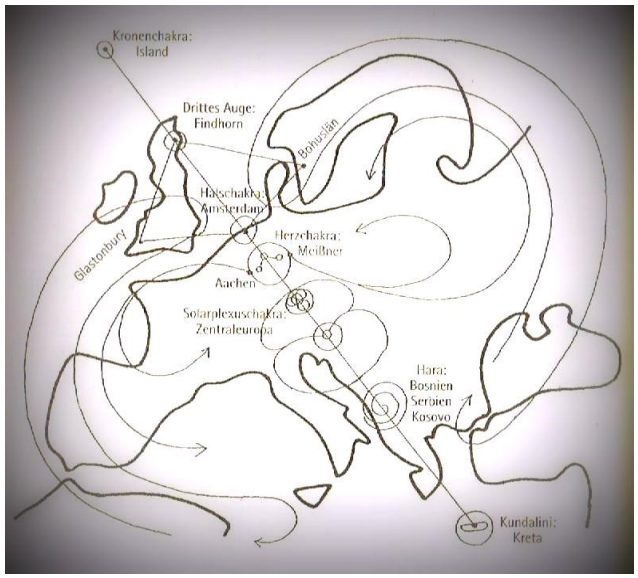
Mitteilungen August 2015

Editorial

Wer küsst die Schützenmatt? Das Motto des NEUstadt-lab 2015, das vom 30. Juli bis 27. September 2015 auf der Schützenmatte in Bern stattfindet, ist ja wahrlich inspirierend für jede Geomantie-Freundin und -Freund! Wer, wenn nicht wir?! Und nicht nur die Schützenmatte, sondern jeden Ort, den wir berühren mit unserer Achtsamkeit und Aufmerksamkeit. Über den wir gehen und dabei mit den Füssen bewusst auftreten und bis tief hinein erspüren. Dem wir unser Mitgefühl schenken, wenn wir uns öffnen für dessen ursprüngliche Qualitäten und ihn nicht zudecken mit vorgefassten Meinungen aus oberflächlichen Eindrücken. Und diese zum Ausdruck bringen, auf welche kreative Weise auch immer. Oder mit einer Meditation, wie die vom Lebensnetz und Marko Pogačnik vorgeschlagene Monatsmeditation für Juli-August, die für Europa aufnimmt, was im Kleineren auch Thema der Schützenmatte ist.

Hier der 3. Teil dieser Meditation als Anregung:

Meditation zur Stärkung von Europas Rückgrat, das sich zwischen Griechenland (Steissbein bzw. Erdungssystem), Mitteleuropa und Island (Kronenchakra) erstreckt.
Dieser Meditationsvorschlag basiert auf der Atmung:



- Stehe aufrecht, die Füsse parallel und etwas auseinander. Sei Dir eines goldenen Punktes zwischen Deinen Füssen bewusst, der in Resonanz mit dem Herzen Gaias steht.
- Stelle Dir ein goldenes Rohr vor, das von diesem Punkt ausgeht und aufrecht durch die Mitte Deines Körpers ragt. Ich nenne es die „Flöte Gaias“, weil es in unterschiedlichen Höhen Löcher hat, um beim Atmen unhörbare Klänge zu erzeugen.
- Nimm den ersten Atemzug aus dem Zentrum der Erde und ziehe ihn bis auf die Höhe des Steissbeins hinauf. Atme dort durch die dazugehörigen Löcher der Flöte gleichzeitig nach vorne und nach hinten aus. Atme in der entgegengesetzten Richtung durch dieselben Löcher ein und atme in den Kosmos aus.
- Nimm den nächsten Atemzug aus dem Kosmos und hole ihn herunter bis auf die Höhe des Steissbeins. Atme dort wie oben beschrieben aus und wieder ein. Zum Schluss atme zum Herzen der Erde aus.
- Jetzt beginnt der nächste Atemzyklus. Du kannst diesmal ein anderes Loch von Gaias Flöte verwenden… Setze mit der Atmung fort um sicherzustellen, dass das manifestierte Leben auf der Erde sich im Austausch mit dem Herzen Gaias befindet und die Verbindung stabil ist.

Wir freuen uns, dass die Gruppe Mensch und Landschaft Euch mit ihrem Bericht Einblick in ihre Arbeit in und um Zürich gibt. Und selbstverständlich folgt auch die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte des Planungsprozesses für die Schützenmatte in Bern, über die wir bereits zweimal informieren konnten.

Pierrette Hurni

Planungsprozess Schützenmatte Bern – Fortsetzung

Die erste Phase des Planungsprozesses ist im Frühling zum Abschluss gekommen. An der 4. Begleitgremiumssitzung – Urs Schenkel von der Geomantiegruppe Bern war wieder dabei – ist das Nutzungs- und Entwick-lungskonzept (NEK), das im Lauf von knapp 2 Jahren erarbeitet worden ist, verabschiedet worden.
Es beinhaltet folgende Eckpunkte:
Begegnungs- und Impulsort für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen
Schützenmatte frei halten: keine Parkplätze, keine Vollbebauung
Multifunktionale Nutzungen – langfristig auch Teilbebauung möglich
Nichtkommerzielle Nutzungen im Vordergrund
Schützenmatte besser an angrenzende Quartiere (v.a. Innenstadt) anbinden
Boulevard/Kulturmeile Schützenmatte – Hodlerstrasse
Verkehr zugunsten Langsamverkehr optimieren

Die konsolidierte Fassung des NEK geht an Gemeinde- und Stadtrat. Erste Beschlüsse werden bis Ende Jahr erwartet. Ab 2016 kann mit ersten Schritten für die Umsetzung einzelner Massnahmen gerechnet werden. Bei der Umsetzung der Massnahmen wird es wiederum in geeigneter Form partizipative Methoden brauchen. Zudem ist vorgesehen, das Begleitgremium periodisch über den Stand der Umsetzung zu orientieren. Es ist doch ein ausserordentlich hoffnungsvolles Zeichen, dass, wenn alle Betroffenen mitreden können, sie zu den gleichen Schlüssen kommen, wie wir vom geomantischen Standpunkt aus! (s. Mitteilungen Februar 2015 S. 5: Unsere Gestaltungsvorschläge für die Schützenmatte)

Bevor das Konzept dem Gemeinderat Ende Jahr vorgelegt wird, sollen praktische Erfahrungen mit der multifunktionalen Platznutzung gesammelt werden. Dafür wird die Schützenmatte im August und September von den parkierenden Autos befreit. Mit der Vorbereitung und Durchführung der multifunktionalen Nutzungen während der zwei Monate ist eine aus dem Begleitgremium stammende private Trägerschaft „NEUstadt-lab“ betraut worden. Die Geomantiegruppe Bern wird auch einen Beitrag leisten, indem sie ihre August- und September-Treffen auf der Schützenmatte abhalten und die Gelegenheit für das Experiment nützen will, unsere geomantischen Eindrücke und Wahrnehmungen auf kreative Art umzusetzen und zu gestalten. Und vielleicht gibt es ja weitere spontane Aktionen aus unseren Reihen – viele von Euch kennen ja die „Schütz“ von der geomantischen Arbeit mit Marko oder der Berner Gruppe her. Jede Initiative und Aktion von Eurer Seite ist herzlich willkommen! Und sei es, dass Ihr spontan hingeht, Euch überraschen lässt, was dort läuft, nicht nur mit offenen Augen und Ohren, sondern auch mit offenem Herzen, und z.B. beim Gehen achtsam mit den Füssen auftretet, den Boden tief hinein spürt und sanft berührt – eben küsst, wie der Titel besagt!
Oder auf dem kleinen gegenüber liegenden Kleeplatz, auf dem der eine Stadtengel seinen Fokus hat, vom Brunnen Wasser holt, damit in der Energie des Engels verweilt, bewusst die stark befahrene Strasse überquert und auf der Schützenmatte das Wasser den Pflänzchen auf dem Sandhaufen bei der Bar gebt. Damit eine Verbindung zum Engel schaffend und die Kraft-Leylinie, welche quer über Kleeplatz und Schützenmatte durch die Reithalle verläuft, stärkend. **Pierrette Hurni**

Unsere Unterlagen befinden sich auf www.geomantiegruppen.ch unter Gruppe Bern. Informationen zum Planungsprozess Schützenmatte und die Ergebnisberichte der Begleitgremiumssitzungen und des Labors auf www.bern.ch/schuetzenmatte.

NEUstadt-lab 2015 – Wer küsst die Schützenmatt?
Multifunktionaler Kultur- & Kunstraum vom 30. Juli bis 27. September 2015

Neustadt-lab 2015 ist ein Zwischennutzungsprojekt auf der Schützenmatt als Experiment für einen multifunktionalen Kunst-& Kulturraum in Kooperation mit der Boll-WerkStatt, der Technischen Fachschule und der Schule für Gestaltung Bern-Biel, sowie in Zusammenarbeit mit dem UNA-Festival, der Reitschule, der Grossen Halle, dem o‘Bolles und Kapitel und allen Akteurinnen.
NEUstadt-lab will nicht ein lückenloses Eventprogramm bieten, sondern alle Berner und Bernerinnen mit Improvisationstalent und Engagement einladen, in den noch freien Zeiten und Räumen mit Interaktionen und Interventionen den öffentlichen Raum mit wenig administrativem Aufwand zu nutzen. Dies können unkonventionelle Schrebergarten-Marktstände, lebendige Spielflächen, Performances, künstlerische

Interventionen, Urban Gardening Aktionen, Tauschbörsen, Manifestationen und vieles mehr sein.
Via Reservationstool kann jeder/jede Person oder Kollektiv/Gruppe einen oder mehrere oder den ganzen Platz reservieren für einen frei zu definierenden Zeitraum: http://www.neustadt-lab.ch/web/index.php/mit-machen/
KOMFORTzonen: NEUstadt-lab CAFE-BUERO, urbanGARDEN GRAVELtracking, UNAoase Roxy, ContainerCity KöKISHIN, planschMOB mit SPRUEHregen
highLIGHTS: 13.-23.8. UNAfestival intensiv, 6.9. FLOHMI, 7.-11.9. FUNKlochSchützenmatt, 26.9. Etats Généraux – Antirassismusfestival

NEUstadt-lab 2015, PROGR 263, Waisenhausplatz 30 / poolart, Postfach, 3001 Bern, Tel. 079 217 10 65, www.neustadt-lab.ch

Geomantietreffen der Gruppe Zürich vom 4. Juli 2015 auf dem Sihlberg

Seit längerer Zeit arbeiten wir in Zürich mit dem Wasser. Letztes Jahr im August haben wir einen Ausflug ins Tösstal unternommen, wo wir die „Tüfels-Chile“ in Kollbrunn besucht haben, einen Ort mit mannigfaltigen Kräften. Der Name „Tüfels-Chilen“ rührt von einer Grotte, die durch die Ablagerung von Kalk aus der Quelle in poröses, jedoch sehr hartes Gestein gebildet wurde. Sie wurde jedoch durch Abbau zerstört, denn man schätzte den wetterbeständigen Tuffstein als Baumaterial, nicht zuletzt für Kirchtürme. Die auf dem Bild ersichtlichen Stufen legen davon Zeugnis ab. Weiter haben wir uns letztes Jahr in verschiedenen Abschnitten der Limmat gewidmet, dieses Jahr dem Schanzengraben und in mehreren Erkundungen der Sihl.

Die „Tüfels-Chile“ im Wald bei Kollbrunn

Aufgrund der grossen Hitze am Samstag 4. Juli 2015, haben wir uns in den Park auf dem Sihlberg begeben und von da aus geistig Erkundungen gemacht, worüber wir nun ausführlicher berichten.
Wir begannen mit der Übung aus der Monatsmeditation, um das Bewusstsein der Delphine zu unterstützen. Wir holten das Bewusstsein der Delphine zu uns, verbanden uns mit ihrer Freude und Verspieltheit. Wir liessen unsere Herzen sich weiten, wurden tief berührt von ihrer Energie. Erinnerungen an Bad Meinberg und die Erklärung über die Wesen der Plejaden, welche durch die Delphine und Wale auf Erden wirken können, tauchten auf.
Unsere Freunde, die Delphine baten uns, zum Wasser Sorge zu tragen und diese Haltung weiterzugeben. Wir gelangten an Orte in unermesslicher Tiefe und lichter Höhe zur Urenergie/ Ätherstoff, welche als „Nichtmaterie“ noch ungeeicht, ohne bestimmte Qualität, existiert. Die Delphine zeigten uns, wie diese Energie durch Rhythmus Form erhalten kann. Mittels Gesten etwas in Worte fassen, empfangend, respekt- und würdevoll.
In einer zweiten Übung erspürten wir die Verbindungen zwischen den um den Sihlberg liegenden Punkten (Üetliberg, Rietberg, Kirche Enge, Seebecken, Zürichberg und Sihl) der Stadt Zürich, und welche Aufgabe der Sihlberg für die Stadt hat. Wir erlebten, dass Zürich zweigeteilt ist in Sonnen- (mit Zürichberg und Seebecken) und Schattenseite (mit Üetliberg, Sihlberg und Sihl). Der Sihlberg ist eine Art Bollwerk zwischen diesen Welten und stellt gleichzeitig auch eine Verbindung für den Üetliberg zur Stadt und dem See dar. Wir stellten fest, dass die Verbindungen zwischen den 7 Punkten auf unterschiedlichen Ebenen sehr anders aussehen können.
Der Zürichberg machte einen isolierten Eindruck in Bezug zu den 7 Punkten. Wir nahmen Verbindungen wahr zum Bachtel und Säntisgebiet. Es existiert jedoch eine Elementarwesen-Burg im Zürichberg, welche eine Verbindung zur Schale Sihlberg hat. Der Üetliberg wird von den zum Kulm strömenden Menschenmassen nicht genug geschätzt. Er möchte von uns Menschen mehr wahrgenommen und gewürdigt werden. Die Gebäude auf dem Kulm decken ihn zu. Er hat jedoch eine starke Verbindung mit der gesamten Albiskette und der Sihl. Die Berge in seinem Rücken geben ihm Halt.
In unserer Abschlussmeditation holten wir jeden einzelnen Punkt in unseren Herzraum, wie eine Mutter ihr kleines Kind, und liessen ihn mit Liebe bestrahlen. Mit all diesen Orten im Herzraum begaben wir uns in die Tiefe des Sihlbergs, wo wir uns niederliessen. Wir luden alle Elementarwesen zu uns ein, an diesem Prozess teilzuhaben. Ein riesiger Engel half uns, Liebesenergie auf die verschiedenen Orte von Zürich zu streuen. Danach kamen wir an die Oberfläche zurück und bliesen jeden Ort wieder zurück an seinen Platz.

Christine Missàk-Ackermann für Gruppe Mensch und Landschaft Zürich

Zur Seite vorhin: In diesem Hain, der zur Campagne Bellevue auf dem Areal des Zieglerspitals in Bern gehört, fühlt man sich wie in einer Kathedrale. Anlässlich der baldigen Schliessung des Spitals arbeitete die Geomantiegruppe Bern im Juli in diesem Bereich. S. Protokoll vom 16. Juli 2015 auf www.geomantiegruppen.ch unter Gruppe Bern.

Lebensnetz Geomantie und Wandlung

***Lebensnetz* Geomantie und Wandlung – *Netzwerk für wechselseitige Inspiration zwischen Erde und Mensch.* www.lebensnetz-geomantie.de**
Die monatlichen Meditationen, vierteljährlichen „Geomantie – WerWoWasWie"-Veranstaltungshinweise etc. erhältlich bei: meditation@lebensnetz-geomantie.de.

5. Internationales kreatives Lebensnetz-Treffen vom 17. – 22. Juni 2016 in Milna, Insel Brac, Kroatien
Der Ort ist ein Olivenhain mit einem Geopunkturkreis, nicht weit vom Meer. Die Vorbereitungen sind im Gange und das Organisationsteam lädt zur Mitwirkung ein: An den monatlichen Lebensnetz-Meditationen teilnehmen / eine Mail an Sabine Engelhardt sabine@geaviva.net schicken, was Dir beim Treffen wichtig ist.
Für das Organisationsteam: Sabine Engelhardt und Karmit EvenZur

Geomantieausbildungen und -reisen

Frieden mit der Erde – Frieden unter Menschen: Erneuerung der Friedensmatrix
Friedenswerkstatt **5.-6. Sept. 2015** in Dübendorf/Kanton Zürich, mit Marko Pogačnik: Lasst uns künstlerisch kreativ an der Erneuerung der kosmischen Friedensmatrix arbeiten! Gemeinsam Impulse der Wandlung in Gang setzen, neue Zugänge zum Friedensthema ausarbeiten, Gaia Touch Übungen, Meditationen und Rituale als Gruppe ausführen. Wir verzichten auf die Erhebung einer Teilnahmegebühr, freiwilliger Unkostenbeitrag willkommen.
Info/Anm.: Peggy Pfeiffer, Andrea Bortoluzzi, friedenszeit @gmx.ch

Seminarprogramm von Marko und von Ana Pogačnik für den deutschsprachigen Raum erhältlich bei: Marko Pogačnik, Sempas 160, SI–5261 Sempas, Slovenija. marko.pogacnik1@siol.net, www.markopogacnik.com
Ana Pogačnik, ana.pogacnik@freenet.de, www.ana-pogacnik.com

Die Friedensmatrix der Erde – Visionen für das Neue vom 19. – 27. Sept. 2015 in Cortona/Toskana
Symposium & Ferien – Einladung von Bela Blume zu einem offenen inspirierenden Treffen in eine Landschaft, die schon den Hl. Franz von Assisi tief beeindruckt und seine Visionen ermöglicht hat.
Info/Anm.: paradies_baum@gmx.de

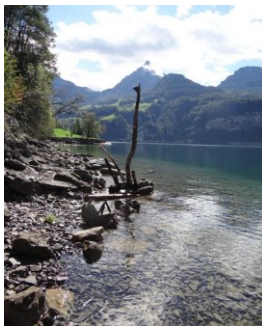
Pegasus-Projekt – Reise nach Ungarn vom 21. – 28. September 2015
Projekt von GGG (Group for Global Geomancy) mit O'Shana
Von der geistigen Welt angeregt, wird diese „Pilger-Reise der Tat" bereits seit einem Jahr vorbereitet. Es geht darum, uns an bestimmten Orten in Ungarn meditativ einzustimmen und der Göttlichen Liebe und deren Helfern – Engeln, Geistführern und Elementarwesen – zu erlauben, durch uns zu wirken. Anfang und Endpunkt der Reise ist Budapest. Besucht werden u.a. Forraskut, das Dreiländereck Ungarn-Serbien-Rumänien und der Krishna-Tempel in Nandafalva.
Info/Anm.: O'Shana (Juliane Kosarev, Heilpraktikerin), oshana.spirit@gmail.com, 0049 (0)40 5379 38 38

Vom Wesen der Bäume. Lichtbild-Vortrag **4. Sept. 19.30 h** und Tagesexkursion **5. Sept. 2015** in Orsingen am Bodensee; Lichtbild-Vortrag **22. Sept. 2015 20 h** in Basel, Gesellschaft für Radiästhesie u. Geomantie, www.pendelbasel.ch
Geomantische Reise zum Odilienberg: Die Heidenmauer und Kraftpunkte im Tempelbezirk **25.-27. Sept. 2015**
Geomantische Reise nach Eisenach und zur Wartburg: Energielinien in der Landschaft: Leylinien & Drachenlinien **18.-20. Okt. 2015**
Geomantie-Ausbildung Teil 1: Geomantie als Erkenntnisweg „Naturerfahrung und das Wesen der Landschaftskräfte". Schweiz-Elsass-Schwarzwald, **Beginn: 19. 3. 2016**
Guntram Stoehr, +49 7661 9035109, www.architektur-geomantie.com

Übersinnliche Wahrnehmung. Fortlaufende Übungsgruppe mit Markus Buchmann in Zürich.
Einstieg jederzeit möglich. Info/Anm.: Markus Buchmann, markus.buchmann@swissonline.ch, 052 222 42 31

Hinweise

Geomantische LandArt am Walensee am **27. Sept. 2015**
Workshop mit **Maja Pogačnik** Künstlerischer Dialog mit der Landschaft, der mit dem Entdecken und Einfühlen beginnt. Mit vorhandenen Materialien (Erde, Steine, Gras, Holz, Wasser, Laub, Blüten…). Nicht das Können steht im Vordergrund, sondern das Hineinhorchen, das Erspüren der Landschaft und die Freude an der schöpferischen Ausdruckskraft.
Info/Anm.: info@feuervogel.ch, www.majapogacnik.de, www.feuervogel.ch



Führung „Hoch über der Stadtlandschaft – kraftvoller Berneckhügel“
24. August 2015 18.30 h mit Philippe Hostettler, Geomantie-Forum St. Gallen, info@geomantie-stgallen.ch; www.geomantie-stgallen.ch

Im Tanz der Jahreszeiten Innehalten – die Qualitäten der Jahreszeit mit allen Sinnen erleben. Im Rhythmus eines Jahres gemeinsam unterwegs mit Frauen jeden Alters. 17. Okt. 2015, 16. Jan. 2016
Info/Anm.: Claudia Böni Glatz, 032 618 30 11, c.boeniglatz@gmx.ch. www.claudiaboeniglatz.ch

KALLIOPE

23.-25. Okt. 2015: Die Schönheit der menschlichen Seele – zwischen lichtvollen Höhen und tiefen Abgründen, Seminar zusammen mit Anton Kimpfler: Vorträge, Gespräche, Tönen. Info/Anm.: Bildungszentrum Rüttihubelbad, 031 700 81 81, bildung@ruettihubelbad.ch, www.ruettihubelbad.ch

31. Okt. 2015: Das Ich, das Du und das Wir Samstagstagung mit Anton Kimpfler in Gasel bei Bern 14.30 h

Welche Konzerte zum Jahreswechsel stattfinden, ist noch offen. Ev. 30. Dez. 2015 Altjahrkonzert in Bern (St. Marien), 1. Jan. 2016 17h in Einigen, 2. Jan. 2016 17h in Scherzligen. Bitte Presse beachten.

Info/Anm.: Regula Berger, 033 438 11 13, r.berger@kalliope.ch. www.kalliope.ch

Klangkeller Bern – ein Raum der stillen Töne. Junkerngasse 43, Bern.
Obertonsingen und Stimm-Meditation Kurs mit Regula Gerber. 8mal ab 10. Sept. 2015 19.30-21.30 h. Info/Anm.: 031 951 49 57, www.regulasing.ch.
Klandbad zum Entspannen und Auftanken für den Alltag 16. Sept. 2015 19.30-21 h mit dem Klangkeller-Team. Das reichhaltige Programm finden Sie auf: **www.klangkeller-bern.ch**
Info per Telefon: Monica Cloetta 031 839 37 68 und Regula Gerber 031 951 49 57

Erdenklang – Poesie und Natur: Sommerlicher Ausflug an den Zürichsee 21. Aug. 2015 18-21.30 h
An Orten der Kraft mit dem eigenen Wortklang experimentieren und spannende Zusammenhänge zwischen Mensch und Natur kennenlernen. Mit Silvia Villars, silvia@villars.biz.
Weitere Angebote: www.erdenklang.ch

Rundgänge zur Stadtgeschichte und Geomantie der Stadt Bern
Wir erkunden zusammen die geomantischen Orte und Systeme in der Altstadt im Zusammenhang mit der Stadtgeschichte von Bern (Unesco-Welterbe).
Info/Anm.: Urs Schenkel, Bauberatung Feng Shui Geomantie, Oberfeldweg 13 c, 3322 Mattstetten, 031 859 33 48, urs.schenkel@bluewin.ch

Medien

Till Gerhard, Britta Schmidtke: The Fairy Trail. Naturgeistern auf der Spur. GbR 2013, DVD 95 Min., 22.90 Euro, www.thefairytrail.com
Dokumentarfilm mit persönlichen Schilderungen von Menschen wie Marko Pogačnik und Dorothy Maclean, die über ihre Erfahrungen mit Naturwesen erzählen, wie man mit ihnen in Berührung kommt, sie wahrnimmt und was die Wesen den Menschen mitteilen. Der Film weckt die Neugier, sich selbst auf die Spur der Naturgeister zu begeben.

Andreas Weber: Alles fühlt. Mensch, Natur und die Revolution der Lebenswissenschaften. thinkOya 2014, ISBN 978-3927369863, 24.80 Euro

Geomantiegruppe Im-Puls Landschaft

Treffen in der Landschaft 2015

Samstag, 22. Aug. findet leider nicht statt
Sonntag, 13. Sept. Geheimnisse eines wilden Bauerngartens, mit Ruth Plüss/ C. Böni-Glatz, 032 618 30 11, c.boeniglatz@gmx.ch
Sonntag, 18. Okt. Balm bei Günsberg / Wasserfall – Körperkosmogramme – Erde, was brauchst Du? mit Claudia Böni Glatz, s. oben
Samstag, 21. Nov. Ort noch offen, ev. Kirchen von Lommiswil

Weiteres spontan nach Im-Puls mit Susanne Baumgartner, siehe: www.geomantiegruppen.ch

Unsere Treffen sind offen für Mann und Frau und kostenlos. Es ist möglich, einzeln oder wiederholt daran teilzunehmen. Es kann Programmänderungen geben. Die detaillierte Einladung erfolgt per Mail ca. zwei Wochen vor dem jeweiligen Anlass. Sind Sie neu daran interessiert, melden Sie sich bei Pierre Berchier – **pierre.berchier@gmx.ch**. Vorschläge für Geomantienachmittage oder -abende nehmen wir gerne an!

Geomantiegruppe Bern

Treffen 2015/2016

Donnerstag, 20. Aug. Schützenmatte Bern
Donnerstag, 17. Sept. Schützenmatte Bern
Donnerstag, 22. Okt. Bantiger
Donnerstag, 19. Nov. Ostermundigen
Donnerstag, 17. Dez. Lichterfest in Bern
Donnerstag, 21. Jan., 18. Feb., 17. März 2016

Wir treffen uns einmal im Monat, donnerstags um 18.30 h. Die Einladung zum kommenden Treffen und das Protokoll des letzten Treffens verschicken wir eine Woche vorher. Alle Protokolle auf www.geomantiegruppen.ch unter **Gruppen/Bern**
Kontakt: geomantie.bern@bluemail.ch. Urs Schenkel, Oberfeldweg 13 c, 3322 Mattstetten, 031 859 33 48

Weitere Geomantiegruppen

„Mensch und Landschaft" Gruppe Zürich
Auf unseren Rundgängen unterstützen wir das geistige Potential der Stadt. 2015 greifen wir das Thema „Wasser und Zürich" wieder auf. Treffen jeweils samstags um 14 h auf dem Lindenhof: 15. Aug., 12. Sept. (Tagesausflug: Bahnhof Turgi 10 h), 31. Okt. und 5. Dez. 2015. Neue Teilnehmer/innen sind herzlich willkommen! Kontakt: Hugo Stahel, 062 777 26 51, hugostahel@hotmail.com

Gruppe Naturwesen: Jahreszeiten-Heilrituale mit Regula Berger und Beat Rihm
Herbstbeginn (Luftwesen): 22. Aug. 2015, Winterbeginn (Erdwesen): 5. Dez. 2015, Frühlingsbeginn (Wasserwesen): 20. Feb. 2016. Info/Anm.: Regula Berger, 033 438 11 13, r.berger@kalliope.ch; www.kalliope.ch

Bodensee – Ursula Contardo, 8594 Güttingen. 071 695 21 16, qi-quelle@bluewin.ch
Innerschweiz – Sandra Halter-Götz, 6055 Alpnach-Dorf, 041 661 10 20, kontakt@freeart-geomantie.com
Tessin – Elisabeth Noseda, 6900 Lugano-Massagno, 091 968 15 50, enoseda@bluewin.ch

Redaktion der Mitteilungen: Urs Schenkel und Pierrette Hurni
Koordination (Allgem. Infos, Adress- + Kassenverwaltung: PC 60-143730-5): Pierrette Hurni, Kirchstr. 116, 3084 Wabern, 031 972 02 95, pierrette.hurni@geomantiegruppen.ch, **www.geomantiegruppen.ch**

Um die zweimal im Jahr erscheinenden Mitteilungen zu erhalten, bitte Adresse (mit Tel. und **Mail**) bei Pierrette Hurni (s. oben) melden, ebenfalls allfällige Adressänderungen.

Um die laufenden Detailinformationen zu den Gruppentreffen zu erhalten, sich bitte bei den jeweiligen Gruppenverantwortlichen direkt melden (s. oben).